

Bedienungsanleitung

Mobile Hygienestation 2000

INHALTSVERZEICHNIS

I. Gerätebeschreibung, Verwendung	3
I.1 Allgemeines	3
I.2 Bedienungs- und Kontrollelemente	3
I.3 Verwendung	3
II. Inbetriebnahme	3
II.1 Aufstellung	3
II.2 Installation, Inbetriebnahme	3
II.3 Sicherheitshinweise	4
III. Betrieb	5
IV. Reinigung und Pflege	5
IV.1 Reinigungsdurchführung	5
IV.2 Befüllen des Papiertuchspenders	5
IV.3 Befüllen des Seifenspenders	5
V. Funktionsstörungen	6
VI. Instandhaltung, Instandsetzung	6
VI.1 Wartung	6
VI.2 Instandsetzung	7
VI.3 Technische Daten	7
VII. Sachgemäße(r) Handhabung (Betrieb)	7
VIII. Schaltplan	8

I. Gerätebeschreibung, Verwendung

I.1 Allgemeines

Gehäuse komplett aus Chromnickelstahl 1.4301 (18/10), fahrbar mit 2 Bockrollen, Haltegriff zum Fahren der Station auf der Rückseite.

Einbaubecken: 400 x 325 x 120 mm mit Einhebel-Mischbatterie.

Im Gehäusedeckel integriert: Handtuch- und Seifenspender.

I.2 Bedienungs- und Kontrollelemente

- Einhebel-Mischbatterie mit Mikroschalter

Im Deckel:

- Seifenspender

- Papiertuchspender

Im Unterbau:

- Frischwasserbehälter (19 Liter)

- Abwasserbehälter (22 Liter)

- Frischwasser-Festanschluss

- Abwasser-Festanschluss

- Netzanschlussdose

- druckloser 3-Liter Boiler

- Elektroverteilung

I.3 Verwendung

Grundsätzlich ist die Mobile Hygienestation zum Reinigen der Hände bzw. zum manuellen Spülen kleiner Gegenstände zu verwenden. Die Mobile Hygienestation ist speziell für Einsatzorte, an denen keine stationären Hygiene-Einrichtungen vorhanden sind, konzipiert (z.B. in Verkaufszelten, auf Marktständen, Strassen und Volksfesten).

II. Inbetriebnahme

II.1 Aufstellung

Die Mobile Hygienestation kann durch leichtes Kippen und gleichzeitiges Halten am Haltegriff auf der Geräterückseite mit Hilfe der Bockrollen zu ihrem Einsatzort transportiert werden.

Die Aufstellung sollte waagrecht auf festem Untergrund erfolgen.

Achtung: Gerät ist schwer, ggf. Zweite Person zum Transport hinzuziehen.

II.2 Installation, Inbetriebnahme

Die Mobile Hygienestation ist ein steckerfertiges Gerät (2-Meter Anschlusskabel im Lieferumfang enthalten).

Achtung: Vor dem Herstellen der elektrischen Verbindung Gerät unbedingt mit Wasser befüllen (manuell oder über den Frischwasser-Festanschluss). Ein längeres Betreiben des Gerätes ohne Wasser führt zum Defekt des Boilers und der Wasserpumpe.

Vor dem ersten Betrieb des Gerätes ist eine **Erstreinigung** mit einem handelsüblichen nicht aggressiven Putzmittel vorzunehmen. Zuvor ist die eventuell vorhandene Schutzfolie am Gehäuse zu entfernen.

Vier Varianten sind bezüglich der Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung möglich:

a.) *Frischwasser manuell einfüllen, Abwasserentsorgung mit Hilfe des integrierten Tanks*
Den Frischwasser-Behälter durch den an der rechten Geräteseite angebrachten abschliessbaren Einfüllstutzen mit Hilfe einer Giesskanne o.ä. befüllen. Die maximale Füllmenge des Frischwasser-Behälters beträgt 19 Liter. **ACHTUNG:** Nur klares Trinkwasser verwenden.

Absperrventil am Abwasserbehälter öffnen. Deckel am Abwasser-Festanschluss auf der Geräterückseite muss fest auf der Kupplung sitzen. Die maximale Füllmenge des Abwasser-Behälters beträgt 22 Liter.

b.) *Frischwasser-Festanschluss, Abwasserentsorgung mit Hilfe des integrierten Tanks*
Frischwasser-Schlauch mit einer GEKA-Kupplung versehen. Auf der Geräterückseite auf die dort vorhandene GEKA-Kupplung für die Frischwasserzufuhr aufstecken (zuvor Deckel entfernen).

Absperrventil am Abwasserbehälter öffnen. Deckel am Abwasser-Festanschluss auf der Geräterückseite muss fest auf der Kupplung sitzen. Die maximale Füllmenge des Abwasser-Behälters beträgt 22 Liter.

c.) *Frischwasser manuell einfüllen, Abwasser-Festanschluss*

Den Frischwasser-Behälter durch den an der rechten Geräteseite angebrachten abschliessbaren Einfüllstutzen mit Hilfe einer Giesskanne o.ä. befüllen. Die maximale Füllmenge des Frischwasser-Behälters beträgt 19 Liter. **ACHTUNG:** Nur klares Trinkwasser verwenden.

Absperrventil am Abwasserbehälter schliessen. Deckel am Abwasser-Festanschluss auf der Geräterückseite entfernen und Abwasserschlauch (mit GEKA-Kupplung) aufstecken. Der Abwasserschlauch muss Gefälle haben, um einen Rückstau des Abwassers zu vermeiden.

d.) *Frischwasser-Festanschluss, Abwasser-Festanschluss*

Frischwasser-Schlauch mit einer GEKA-Kupplung versehen. Auf der Geräterückseite auf die dort vorhandene GEKA-Kupplung für die Frischwasserzufuhr aufstecken (zuvor Deckel entfernen).

Absperrventil am Abwasserbehälter schliessen. Deckel am Abwasser-Festanschluss auf der Geräterückseite entfernen und Abwasserschlauch (mit GEKA-Kupplung) aufstecken. Der Abwasserschlauch muss Gefälle haben, um einen Rückstau des Abwassers zu vermeiden.

Zum Herstellen der Spannungsversorgung beiliegendes Anschlusskabel mit dem Kupplungsende in die Anschlussdose auf der Geräterückseite stecken, anschliessend das andere Ende mit dem Schuko-Stecker in eine dafür vorgesehene Schuko-Steckdose stecken.

Die Übereinstimmung von vorhandener Stromart und Netzspannung mit den Geräteanforderungen lt. Typen- / Leistungsschild (Rückseite Gerät) bzw. den Technischen Daten (*Pkt. VI.3*) ist zu beachten. Vor Herstellen der elektrischen Verbindung ist der Temperaturwahlschalter des Boilers in die "0"-Stellung zu drehen.

II.3 Sicherheitshinweise

Wird das Gerät anders als oben angegeben verwendet, kann dies zu Funktionsstörungen bis hin zum Defekt des Gerätes führen.

Das Gerät darf nur unter Beachtung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen bzw. Sicherheitsvorkehrungen betrieben werden.

Der Frischwasserbehälter ist ausschliesslich mit klarem Trinkwasser zu befüllen. Niemals Zusatzmittel verwenden.

Vor dem Herstellen der elektrischen Verbindung Gerät unbedingt mit Wasser befüllen (manuell oder über den Frischwasser-Festanschluss). Ein längeres Betreiben des Gerätes ohne Wasser führt zum Defekt des Boilers und der Wasserpumpe.

III. Betrieb

Bei Betätigung der Einhebel-Mischbatterie schaltet der integrierte Mikroschalter die Wasserpumpe im Frischwassertank ein. Diese versorgt sowohl den Boiler als auch den direkten Kaltwasseranschluss der Mischbatterie. Die Wassertemperatur ist abhängig von der Stellung des Hebels der Mischbatterie.

Zusätzlich lässt sich die vom Boiler zur Verfügung gestellte maximale Wassertemperatur regeln. Dazu den Temperaturwahlschalter am Boiler auf die gewünschte Stufe (I-III) stellen. Wird kein warmes Wasser benötigt, so kann der Boiler ausgeschaltet bleiben (Temperaturwahlschalter in "0"-Stellung).

Wird die Mobile Hygienestation über einen Frischwasser-Festanschluss versorgt, so wird das verbrauchte Wasser unmittelbar wieder aufgefüllt. Hier verhindert ein Schwimmventil im Frischwasser-Behälter ein Überlaufen des Tanks.

IV. Reinigung und Pflege

IV.1 Reinigungsdurchführung

Die Hygienestation regelmässig mit handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht aggressiv, nicht abrassiv) gemäss der Lebensmittelhygiene-Verordnung reinigen. Vor Reinigungsbeginn muss das Gerät **stromlos** sein (Temperaturwahlschalter des Boilers in "0"-Stellung und Netzstecker gezogen).

Die Reinigung des Gehäuses und des Becken-Bereiches kann mit Hilfe eines Hochdruckreinigers geschehen. Das Innere des Schrankraumes ist vor Spritzwasser zu schützen. Den Schrankraum mit einem Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht aggressiv, nicht abrassiv) reinigen. Den Abwasserbehälter (fahrbar) rechtzeitig entleeren, um ein Überlaufen zu vermeiden. Dazu das Absperrventil am Behälter schliessen, den Deckel abschrauben, den Behälter herausnehmen und dessen Inhalt sachgemäss entsorgen. Anschliessend den Abwasserbehälter mehrmals mit klarem Wasser ausspülen, um ein Ansammeln von Rückständen zu vermeiden.

Bei längerer Ausserbetriebnahme der Hygienestation die Abwasserschläuche gründlich mit klarem Wasser durchspülen, anschliessend den Abwasserbehälter entleeren und gründlich reinigen.

Den Frischwasser-Behälter gelegentlich mit klarem Wasser ausspülen.

IV.2 Befüllen des Papiertuchspenders

Zum Befüllen des Papiertuchspenders geeignete Einweg-Papiertücher bereitlegen. Zum Öffnen des Papiertuchspenders (wird durch einen Magneten im Inneren gehalten) das Oberteil leicht anheben und nach vorne kippen. Papiertücher einlegen, anschliessend Oberteil nach oben klappen und schliessen.

IV.3 Befüllen des Seifenspenders

Der Seifenspender darf nur mit original "Tork"-Nachfüllpackungen der Firma SCA Hygiene Products, SE-40503 Göteborg, Schweden, bestückt werden:
Art.-Nr. 40.05.02-50 "Mevon 55 Mini Liquid Soap"

V. Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen bitte zunächst die Stromzufuhr, die Sicherungen und den FI-Schalter prüfen. Im Zweifelsfall sollte ein Elektriker oder der Kundendienst die Überprüfung vornehmen. Vor jedem Eingriff ist das Gerät unbedingt **stromlos** zu machen.

Keinesfalls Gerät öffnen oder Tätigkeiten ausführen, die autorisiertem Personal vorbehalten sind. Durchführungshinweise beachten!

Service-Telefon: **+49 (0)700 H₄A₂K₄A₂G₄M₆B₂H₄** oder **+49 (0)6471 9432-0**.

Boiler liefert kein warmes Wasser:

Ursache: Temperaturwahlschalter in "0"-Stellung

Abhilfe: Einschalten des Boilers durch Drehen des Temp.-wahlschalters in Stellung I, II oder III

Ursache: Boiler defekt

Abhilfe: durch einen Servicetechniker überprüfen und ggf. den defekten Boiler austauschen lassen

Nach dem Öffnen der Mischbatterie läuft kein Wasser:

Ursache: Gerät stromlos

Abhilfe: Elektrischen Anschluss wie unter Punkt II.2 beschrieben herstellen, Sicherungen und FI-Schalter überprüfen und ggf. einschalten.

Ursache: Wasserpumpe defekt

Abhilfe: durch einen Servicetechniker überprüfen und ggf. die defekte Pumpe austauschen lassen

Abwasser läuft nicht ab:

Ursache: Abwassertank voll

Abhilfe: Abwassertank entleeren

Ursache: Absperrventil am Tank geschlossen

Abhilfe: Absperrventil durch drehen des roten Hebels öffnen

Frischwasser-Behälter läuft bei Speisung durch Frischwasser-Festanschluss über:

Ursache: Schwimmerventil undicht / defekt

Abhilfe: Schwimmerventil austauschen

VI. Instandhaltung, Instandsetzung

VI.1 Wartung

Regelmässige Reinigungsdurchführung gemäss der Lebensmittelhygiene-Verordnung und wie unter Punkt IV.1 beschrieben erforderlich, ansonsten ist das Gerät wartungsfrei.

Bei längerer Ausserbetriebnahme der Hygienestation die Abwasserschläuche gründlich mit klarem Wasser durchspülen, anschliessend den Abwasserbehälter entleeren und gründlich reinigen.

Frostschutz des Boilers:

Es gibt 2 Möglichkeiten, den Boiler vor Frostschäden zu schützen.

a) Sie lassen das Gerät am Stromnetz angeschlossen und stellen das Thermostat auf Frostschutz (F) ein. Damit wird die Wassertemperatur über dem Gefrierpunkt gehalten, so dass ein Einfrieren verhindert wird. Der Stromverbrauch hierbei ist äusserst gering.

b) Sie können das Gerät vom Stromnetz trennen (Stecker ausstecken), den Wassertank entleeren und die Ablassschraube öffnen. Anschliessend wird der Wasserhahn aufgedreht, so dass Luft in die Leitungen eindringen kann. Sollte das Wasser aus dem Ablassventil nicht ablaufen, so muss in den geöffneten Wasserhahn geblasen werden, bis das Wasser von selbst abläuft.

Achtung: Prüfen Sie unbedingt, ob der Wasserinhalt des Boilers vollständig entleert ist, auch bei Restwasser könnte der Kessel durch Frosteinwirkung aufplatzen.

Vor erneuter Inbetriebnahme ist das Gerät erst wieder mit Wasser zu füllen.

VI.2 Instandsetzung

Reparaturen nur durch autorisiertes Personal! Sicherheitsvorschriften beachten!
Im Zweifelsfall Service-Telefon kontaktieren.
Zum Austausch nur Original-Ersatzteile verwenden.

VI.3 Technische Daten

Chromnickelstahlgehäuse 1.4301 (18/10)
Einbaubecken: 400 x 325 x 120 mm
Nennspannung: AC 230 V / 50 Hz
Nennleistung: 0,7 kW
Absicherung: 16 A

VII. Sachgemäße(r) Handhabung (Betrieb)

Nur bei sachgemäßem Betrieb und sachgemäßer Handhabung des Gerätes nach dieser Betriebsanleitung kann eine Gewähr für eine einwandfreie Betriebssicherheit gemäss unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen übernommen werden.

Dies gilt auch bezüglich der Einhaltung der Bestimmungen der "Gesetze über technische Arbeitsmittel" sowie der geltenden Unfallverhütungsvorschriften.

Bei erforderlichem Austausch dürfen nur **Original-Ersatzteile** verwendet werden. Bei unzulässigen Eingriffen bzw. Veränderungen in der Installation oder Konstruktion des Gerätes entfällt die Gewährleistung.

VIII. Schaltplan

